

Luca Beatrice

Luca Beatrice wurde 1961 in Turin geboren.

Er arbeitet als Kunstkritiker und als Dozent an der Accademia Albertina in Turin. 2009 kuratierte er den Italienischen Pavillon der Biennale von Venedig.

Beatrice hat Monografien und Artikel über die junge italienische Kunst veröffentlicht, darunter **Nuova Scena** (G. Mondadori, 1995), **Nuova Arte Italiana** (Castelvecchi, 1998) und die Monografie über Renato Zero (**Zero**, Baldini Castoldi Dalai, 2007).

Er ist Autor des Buches **Da che arte stai? Una storia revisionista dell'arte italiana** (Rizzoli 2010) und des Bandes **Visioni di suoni** (Arcana 2010) über die Wechselbeziehung zwischen Musik und bildender Kunst. 2011 hat er mit Marco Bazzini **Live!** (Rizzoli 2011) herausgegeben und als Hommage an „seine“ Juventus **Gli uomini della Signora** (Dalai 2011); 2012, für den Rizzoli-Verlag, **Pop. L'invenzione dell'artista come star.**

Beatrice ist Mitarbeiter der Zeitung **Il Giornale**, er schreibt für die Wochenzeitung **Torino Sette** von La Stampa und für die Zeitschriften **Arte** und **Rumore**. Er hat die XI, XII, XIII. und XIV. Auflage des **Premio Cairo** kuratiert und ist Vorsitzender des **Circolo dei Lettori di Torino**.

Am 3. April 2013 wurde sein letztes Buch veröffentlicht: **Sex. Erotismi nell'arte da Courbet a YouPorn** (ed. Rizzoli). 2014 ist er Kurator des Projektes **Imago Mundi** für die Stiftung Benetton Studi Ricerche.